

+++ Pressemitteilung +++

SGT German Private Equity – Strategischer Fokus auf Artificial Intelligence

- Umfirmierung in ‚German AI Group‘
- Änderung der erwarteten Geschäftszahlen 2023 aufgrund des verzögerten Closings einer PE-Transaktion
- Rückerwerb von 36,7 Millionen SGF-Aktien

Frankfurt am Main, 13. März 2024 – Die SGT German Private Equity („SGF“), eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, richtet sich ab sofort ganz auf Artificial Intelligence aus. Sie wird künftig unter ‚German AI Group‘ firmieren.

Christoph Gerlinger, Gründer und CEO der SGF: „Viele Experten sehen Artificial Intelligence als eine Zukunftstechnologie, deren Disruptions- und Transformationskraft sowohl der des Internets als auch der des Smartphones gleichkommt. Das verspricht wesentlich bessere Ertragsperspektiven als im klassischen Private Equity-Geschäft, das nach vielen guten Jahren zuletzt allgemein auf erschwerte Marktbedingungen getroffen ist.“ Es hat sich auch bei der in Singapur ansässigen Tochtergesellschaft der SGF, der SGT Capital Pte. Ltd. („SGTPTE“), schwächer entwickelt als bei ihrem Erwerb in 2021 erwartet.

Die SGF war zuvor in den Jahren 2012 bis 2020 unter der Marke German Startups Group erfolgreich als ein führender Venture Capital-Anbieter in Deutschland tätig und unter anderem an Delivery Hero, MisterSpex, Chrono24 und Scalable Capital beteiligt. Christoph Gerlinger: „Mit Artificial Intelligence rollt ein transformatorischer Tsunami auf unser aller Leben und die Unternehmen zu. Ich freue mich darauf, mein als langjähriger Tech-Unternehmer und Tech-Investor erworbenes Wissen, unser Netzwerk und die umfangreichen gesammelten Erfahrungen zum Nutzen der Aktionäre nunmehr auf dem Feld der AI einzusetzen. Diese neue Basistechnologie wird in den nächsten Jahren mehr Vermögenswerte neu erschaffen als jeder andere Innovationszyklus zuvor. Deutsche Tech-Unternehmen werden einen signifikanten Anteil daran haben.“ Einzelheiten zu der neuen Ausrichtung werden im zweiten Quartal 2024 bekannt gegeben.

Nachdem beim Closing einer im Mai 2023 vereinbarten Private Equity-Transaktion unerwartet erhebliche Verzögerungen aufgetreten sind und ein baldiger Abschluss auch nicht mehr zu erwarten ist, wird zugleich die operative Geschäftstätigkeit der SGTPTE eingestellt. Mit Geschäftsführern, Mitarbeitern und Dienstleistern wurden Aufhebungsverträge geschlossen, die nicht zu einer finanziellen Belastung der Gruppe führen.

Aus diesem Anlass hat die SGF von ihrer (ehemaligen) Großaktionärin, der SGT Capital LLC, in zwei Tranchen weitere insgesamt 36.714.800 SGF-Aktien unentgeltlich zurückerworben. Diese hatte die SGTPTE 2021 gegen Ausgabe von 50 Mio. Aktien in die SGF eingebracht und in 2022 bereits

insgesamt 10.509.500 Aktien an die SGF zurückübertragen und entsprechend ihrem Anteil Aktien in ein Rückkaufangebot angedient. Die Anteilsquote der insgesamt zurückübertragenen SGF-Aktien entspricht der ihr durch Aktienausgabe in 2021 eingeräumten Anteilsquote von 79,3%.

Damit verringert sich die Anzahl der ausstehenden Aktien von 46.301.800 sehr deutlich auf 9.587.000 und der Streubesitz erhöht sich auf 75%. Der Wert je ausstehender Aktie verdichtet sich durch die Verringerung der Aktienzahl und erhöht sich ceteris paribus um Faktor 4,8x.

Zugleich verlässt der (ehemalige) Geschäftsführer Carsten Geyer in gegenseitigem Einvernehmen das Unternehmen. Der Unternehmensgründer Christoph Gerlinger ist somit wieder Alleingeschäftsführer der geschäftsführenden Komplementärin. Mit den vorstehenden Maßnahmen zieht er Konsequenzen aus den eingetrübten Ertragsperspektiven der in 2023 unprofitablen und defizitären SGT PTE und schließt das dreijährige Private Equity-Engagement der SGF unter dem Strich mit einem Nettogewinn von knapp 10 Mio. EUR ab.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die SGF nunmehr statt des prognostizierten Jahresüberschusses von 10 Cent pro Aktie erstmals nach zwei sehr profitablen Jahren mit einem operativen Verlust von 7 Cent pro Aktie (IFRS konsolidiert, vorläufig und ungeprüft). Dieser resultiert aus der Tatsache, dass infolge des oben genannten, ausgebliebenen Closings der PE-Transaktion aus dem Mai 2023 bestimmte Umsatzerwartungen der SGT PTE, von deren Realisierung im Dezember 2023 die Geschäftsführung der SGT PTE bis dato ausgegangen war, doch nicht als realisiert anzusehen sind und zudem im ersten Halbjahr 2023 gebuchte Umsätze von 3 Mio. EUR zu stornieren sind. Daneben ist per 31.12.2023 ein außerordentlicher, einmaliger Abwertungsbedarf des im Zusammenhang mit dem Erwerb der SGT PTE in der Konzernbilanz verbuchten Goodwill von 72,3 Mio. EUR und des Restbuchwerts eines immateriellen Vermögensgegenstands im Zusammenhang mit einem Joint Venture mit einem asiatischen Finanzdienstleister von 2,2 Mio. EUR entstanden. Die German Startups Group VC GmbH, eine weitere Tochter der SGF, rechnet nach einem allgemeinen Bewertungsrückgang von VC-Beteiligungen in 2023 zudem mit Abwertungen von 3,6 Mio. EUR in ihrem VC-Portfolio. Der Buchwert des Eigenkapitals der SGF per 31.12.23 würde sich unter Berücksichtigung dieser Verluste und Abwertungen und der faktisch bereits zum 31.12.23 verringerten Anzahl ausstehender Aktien geringfügig von 2,15 EUR auf etwa 1,95 EUR pro Aktie vermindern.

Über SGT German Private Equity

SGT German Private Equity ist eine börsennotierte Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft richtet sich ab Mitte März 2024 ganz auf Artificial Intelligence aus und wird in ‚German AI Group‘ umfirmieren.

Aus ihrer Historie als ein führender deutscher Venture Capital-Anbieter, unter der damaligen Firmierung German Startups Group, hält die SGT German Private Equity ein Heritage Portfolio an Minderheitsbeteiligungen an teils aussichtsreichen deutschen Tech Startups.

Investor Relations Kontakt

Rosenberg Strategic Communications

Dirk Schmitt

d.schmitt@rosenbergsc.com

+49 170 302 8833